

13. Technische Daten

Modulationsfrequenz: ca. 100 Hz bis 3.000 Hz
Lichtintensität: ca. 4000 mcd
Statisches Magnetfeld: ca. 50 μ T (nicht bei Kristall PEN-25)
Moduliertes Magnetfeld: ca. 20 μ T
Spannungsversorgung: AAA Batterie, 1,2 bis 1,5 Volt

Die Geräte sind RoHS - konform gemäß 2011/65/EU hergestellt worden. Ausgediente Geräte entsorgen Sie bitte nicht über den Hausmüll. Schicken Sie das Gerät an den Hersteller zurück oder geben es zu einer Rücknahmestelle für Elektronik. Die Batterie oder den Akku entsorgen Sie bitte bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien.



14. EU-Konformitätserklärung



Hersteller: Helzel Messtechnik GmbH
Carl-Benz-Straße 9
24568 Kaltenkirchen, Deutschland
Registriert: Handelsregister Kiel HRB 3394 / BB
Geschäftsführer:
T. Helzel, M. Kniephoff & L. Petersen
Tel.: +49-(0)4191-95200
E-mail: hzm@helzel.com

Modell: MonoLux Pen / MonoLux Kristall Pen
Sicherheitstest: 2014/35/EU
EMC Test: 2014/30/EU


Thomas Helzel, Geschäftsführer

Bedienungsanleitung für MonoLux Pen



1. Verwendung

Der MonoLux Pen ist zur kurzfristigen Stimulation von Hautpunkten oder Hautarealen mit moduliertem Licht und Magnetfeld vorgesehen.

2. Sicherheitshinweise

- Machen Sie sich mit dieser Bedienungsanleitung vertraut und beachten Sie die Warnhinweise in den einzelnen Kapiteln. Bewahren Sie diese Anleitung auf.
- Verwenden Sie das Gerät nur für die Zwecke, die in dieser Bedienungsanleitung beschrieben sind (siehe Verwendung).
- Die Augen, offene Wunden und die Schleimhäute dürfen nicht behandelt werden.
- Bei Personen mit Herzschrittmachern oder anderen technisch gesteuerten Implantaten niemals den PEN im Bereich dieser Implantate anwenden.

3. Haftungsausschluss

- Wird das Gerät von anderen Personen als dem Hersteller verändert, instand gesetzt, oder nicht bestimmungsgemäß verwendet, geht die Haftung auf Sie (den Eigentümer) über.
- Für Schäden, die durch die Nichtbeachtung dieser Bedienungsanleitung entstehen, haften wir nicht.

11. Kontakte

Bei technischen Problemen wenden Sie sich bitte an den technischen Kundendienst des Herstellers. Tel.: 04191 – 95 200
Bei Fragen zur Anwendung nutzen Sie bitte die Beratung des Vertriebspartners (siehe Deckblatt).

12. Garantie-Erklärung für MonoLux Pen

Die Garantie der Helzel Messtechnik GmbH bezieht sich auf alle Defekte am Gerät, die durch Fertigungs- oder Materialfehler über einen Zeitraum von 2 Jahren ab Lieferdatum bedingt sind.

Im Falle einer Beanstandung wenden Sie sich bitte an Ihren Vertriebspartner (siehe Deckblatt).

Von dort wird gegebenenfalls die Reparatur veranlasst.

Ausgeschlossen von den Garantieleistungen sind alle Schäden, die durch unsachgemäße Handhabung oder Manipulationen am Gerät entstanden sind.

Bitte entfernen Sie die Batterie oder den Akku, wenn der Pen länger als einen Monat nicht verwendet wird. Beschädigungen, die durch auslaufende Batterien entstehen, sind nicht im Garantiumfang enthalten.

Es wird keine Haftung für Schäden an Personen oder Gegenständen übernommen, die durch unsachgemäßen Gebrauch des Gerätes verursacht wurden. Design und technische Eigenschaften unterliegen ständigen Verbesserungen. Es kann von daher zu Abweichungen in Farbe und Design kommen, die nicht beanstandet werden können.

9. Pflegehinweise

Der MonoLux Pen kann feucht abgewischt und mit Desinfektions-spray gereinigt werden. Keinesfalls darf er in Desinfektionsflüssig-keit gelegt oder großer Hitze und Druck ausgesetzt werden.

Die vordere Kappe darf nicht abgedreht werden!

Achtung! Schon vor der vollständigen Entladung der Batterie, nach ca. **16 Stunden Betrieb**, erreicht die Batterie einen so nied-rigen Ladezustand, dass zunächst die Modulation abbricht und etwas später auch der Lichtwechsel beendet wird. Die Batterie (Akku) sollte möglichst schon vorher ausgetauscht (geladen) werden.

Die Kappe (Drehschalter) ist mit einer O-Ring-Dichtung gegen das Eindringen von Feuchtigkeit geschützt. Dieser Ring ist bei Auslieferung leicht eingefettet. Sollte nach längerem Gebrauch das Drehen der Ein-/Ausschalterkappe schwergängiger sein, so sollte dieser O-Ring nachgefettet werden. Hierfür eignet sich Vaseline oder Ähnliches.

10. Fehleranalyse

Sollte der MonoLux Pen nur noch rotes Licht abstrahlen, prüfen Sie bitte, ob die Batterie oder der Akku fast leer ist.

Wenn keine Funktion mehr gegeben ist, prüfen Sie, ob die Batterie oder der Akku korrekt eingelegt wurde oder leer ist.

Entnehmen Sie die Batterie, wenn der Pen länger nicht gebraucht wird! Sie könnten auslaufen und das Gerät beschädigen.

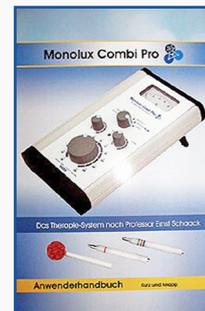
4. Weiterführende Dokumentation

Diese Bedienungsanleitung beschränkt sich vorwiegend auf die Bedienung des MonoLux Pen und des MonoLux Kristall Pen.

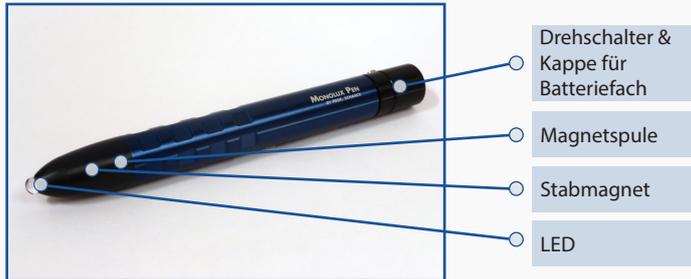
Die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten des Gerätes überschreiten bei weitem den in einer Bedienungsanleitung verfügbaren Platz.

Für weitere Anwendungsmöglichkeiten verweisen wir auf folgende Quellen:

- Monolux Combi Pro – Anwenderhandbuch kurz und knapp
- Pathophysiognomik – von der Gesichtsdignose zur Therapie
- Anwenderseminare finden Sie im Internet unter www.muench-naturheilkunde.de
- oder fragen Sie Ihren Vertriebspartner



5. Elemente des MonoLux Pen (PEN-15)



Drehschalter

Mit dem Drehschalter schalten Sie das Gerät EIN (ON) oder AUS (OFF).

Batteriefach

Durch Abschrauben der Kappe ist das Batteriefach zugänglich.

Achtung! Die Batterie muss mit dem Plus-Pol nach vorne eingelegt werden! Entnehmen Sie die Batterie, wenn der Pen länger nicht gebraucht wird!

Magnetspule

Eine integrierte Magnetspule erzeugt ein wechselndes Magnetfeld geringer Stärke.

Stabmagnet

Ein integrierter Stabmagnet direkt hinter der LED erzeugt ein statisches Magnetfeld.

LED Die Leuchtdiode wechselt die Farbe des Lichts automatisch in einem wiederkehrenden Rhythmus von ca. 35 Sekunden. Innerhalb dieses Zyklus wird die Frequenz des Magnetfeldes von ca. 100 bis 3000 Hz verändert (Modulation).

Dies gilt besonders für Narben, die für die lokale Behandlung schwer zugänglich sind, aber vom Projektionsareal aus erreichbar sind, so. z.B. innere Narben an Organen oder Dammrissnarben.“

Es hat sich als äußerst hilfreich erwiesen, den ganzen Körper nach Narben abzusuchen und diese zu entstoren, was mit dem Pen sehr gut funktioniert. Auch kleine und unauffällige Narben können Störfelder hervorrufen, die Beschwerden verursachen und therapeutische Maßnahmen behindern können.

Die Behandlung kann, je nach Indikation, einen kompletten Farbwechselzyklus oder auch mehrere Minuten dauern.



Das Anwenderhandbuch bezieht sich auf das MonoLux Combi Pro Gerät. Mit diesem Gerät steht ein wesentlich breiteres Spektrum an Behandlungsmöglichkeiten zur Verfügung. Bei Interesse wenden Sie sich gern an Ihren Vertriebspartner (siehe Deckblatt).

8. Nebenwirkungen

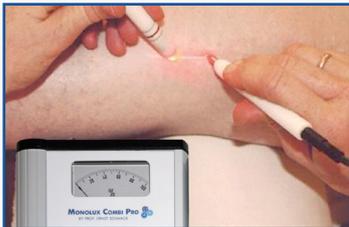
Eine Gefährdung durch „Überdosierung“ wurde bisher nicht beobachtet, allenfalls können gelegentlich Kopfschmerzen oder kurzzeitiges Unwohlsein auftreten.

Diese Erscheinungen lassen sich in der Regel dadurch sofort beseitigen, dass reichlich Wasser getrunken wird, was ohnehin im Kontext jeder Behandlung geschehen sollte.



Quelle: „Pathophysiognomik – von der Gesichtsd Diagnose zur Therapie“

Narbenentstörung über Fernpunkte



“Eine Narbe oder ein Störfeld sollte immer auch über die entfernten Reflexpunkte behandelt werden.

Dadurch wird der vorher gestörte Informationsfluss über die Energiebahnen wieder hergestellt und energetisch durchflutet.“

Quelle: „MonoLux Combi Pro – Anwenderhandbuch kurz und knapp“

6. Elemente des MonoLux Kristall Pen (PEN-25)



Drehschalter

Mit dem Drehschalter schalten Sie das Gerät EIN (ON) oder AUS (OFF).

Batteriefach

Durch Abschrauben der Kappe ist das Batteriefach zugänglich.

Achtung! Die Batterie muss mit dem Plus-Pol nach vorne eingelegt werden! Entnehmen Sie die Batterie, wenn der Pen länger nicht gebraucht wird!

Magnetspule

Eine integrierte Magnetspule erzeugt ein wechselndes Magnetfeld geringer Stärke.

LED

Die Leuchtdiode wechselt die Farbe des Lichts automatisch in einem wiederkehrenden Rhythmus. Innerhalb diese Zyklus wird die Frequenz des Magnetfeldes von ca 100 bis 3000 Hz verändert (Modulation).

7. Anwendung

Grundsätzlich sollte jeder zu behandelnde Punkt wenigstens einem kompletten Farbwechselzyklus ausgesetzt werden. Die Anwendungsmöglichkeiten des Gerätes sind vielfältig. Bisher wurden folgende Erfahrungen und Erkenntnisse gesammelt:

- Monochromatisches Lumineszenzlicht ist in der Lage, gewisse Veränderungen im Biosystem bei Mensch und Tier zu bewirken. Insbesondere bei Applikation auf Akupunkturpunkten, Sienerpunkten, Punkten der Auriculotherapie, an vernarbtem Gewebe etc. kann es Schmerzen lindern, Verspannungen und Blockaden lösen, die Durchblutung fördern, Zellstoffwechsel und Zellkommunikation anregen, den Lymphstrom aktivieren, den Blutdruck regulieren und manches mehr.
- Unterschiedliche Farben haben auch verschiedene Wirkungen. Offenbar kommt es durch den Farbwechsel zu einer Steigerung der Zellaktivität und zur Aktivierung energetischer Prozesse.
- Die Modulation des Therapielichtes mit bestimmten Frequenzen führt zu einer Potenzierung der Lichtwirkung.
- Die gleichzeitige Applikation von moduliertem Lumineszenzlicht und modulierten oder auch permanenten Magnetfeldern führt zu einer Verstärkung der Lichtwirkung im Sinne eines synergetischen Zusammenwirkens.

Der wichtigste Einsatzbereich des MonoLux Pen ist die Selbstbehandlung der Patientinnen und Patienten während der therapiefreien Tage.

Erfahrungsgemäß lässt sich die Effektivität der Therapie (z.B. im Bereich der Schmerztherapie) durch die aktive Mitarbeit der Patienten steigern, wenn sie nach Anweisungen der Heilkundigen zu Hause die indizierten Punkte weiter behandeln.

Grundsätzlich unterscheiden wir zwei Möglichkeiten effektiver Applikation des modulierten Lumineszenzlichtes:

1. Die Behandlung über „Fernpunkte“ (Akupunkturpunkte, Sienerpunkte, Fußreflexzonen, Gesichtsareale etc.)
2. Bestrahlung des „locus dolendi“, also des Ortes einer Störung direkt (z.B. bei einem schmerzenden Gelenk, einer Narbe, einer Schwellung etc.). Bei einiger Übung wird man beide Verfahren miteinander verknüpfen.

Behandlungspunkte bei Problemen der oberen Atemwege:



Auszug aus „Pathophysiognomik – von der Gesichtsd Diagnose zur Therapie“

Autor: Michael Münch